

„Vorfahrt sicherer Radverkehr“ in Quakenbrück Impulsberatung Fahrrad-Mobilität zeigt Lösungen auf

Die historische Altstadt von Quakenbrück ist Anziehungspunkt für Touristen und Einwohner, die gerne auf dem Marktplatz oder in der Einkaufsstraße zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Die „Lange Straße“ ist zwar verkehrsberuhigt, dennoch kam es in der Vergangenheit am Ende der Einkaufsstraße zu Unfällen und gefährlichen Verkehrssituationen, da sich dort vier Gemeindestraßen treffen. Die Stadt Quakenbrück wollte diese Verkehrssituation entschärfen und hat sich im September 2020 beraten lassen – mit einer Impulsberatung Fahrrad-Mobilität.

Bei aller vorausschauenden Stadt- und Verkehrsplanung: Unklare Verkehrssituationen kennt sicherlich jede Stadt oder Gemeinde. Denn Straßen und Wege entwickeln sich im Laufe der Jahre, das Nutzerverhalten ändert sich, und die verschiedenen Verkehrsteilnehmer benötigen unterschiedliche Freiheiten, aber auch Schutz.

In der Altstadt von Quakenbrück trafen Straßen mit unterschiedlicher Nutzung aufeinander, was zu teils gefährlichen Verkehrssituationen führte. Die Stadtverwaltung hat reagiert und suchte eine Lösung für diesen Problembereich.

Die Stadt bewarb sich im Frühjahr 2020 um eine „Impulsberatung Fahrrad-Mobilität“ und gehörte damit zu den ersten Kommunen, die dieses Angebot in Anspruch nahmen. Die KEAN beauftragte in Abstimmung mit der Kommune ein Verkehrsplanungsbüro für die Impulsberatung. Nach einem ersten Austausch von Informationen zwischen dem Planungsbüro und der Verwaltung fand im September 2020 ein Vor-Ort-Termin statt. Im Vordergrund stand die Frage, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Sicherheit für Fahrradfahrende und andere Verkehrsteilnehmende am Ende der Einkaufsstraße „Lange Straße“ zu erhöhen.

Die Verkehrssituation vor Ort

Bei dem Untersuchungsbereich handelt es sich um den innerstädtischen Knotenpunkt Lange Straße/St.Annenstraße/Farwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße in Quakenbrück. Die Farwicker

Straße und die St.Annenstraße sind Zufahrtsstraßen in den Innenstadtbereich. Die Friedrich-Ebert-Straße gehört zum inneren Ring, der die Innenstadt/Altstadt Quakenbrücks „ummantelt“.



Anfahrt von der Langen Straße zum Knotenpunkt

„Die Lange Straße ist die Hauptgeschäftsstraße in Quakenbrück, führt in Nord-Süd-Richtung und ist als ausgewiesener verkehrsberuhigter Bereich die wichtigste innerstädtische Rad- und Fußverbindung. Die Radverkehrsmengen sind in diesem Bereich hoch. Zudem hat der Knotenpunkt auch für den Schülerradverkehr eine gewichtige Bedeutung“, umschreibt Sascha Dewitz, Sachbearbeiter Ordnung und Verkehr der Stadt Quakenbrück die Verkehrssituation.

Vor-Ort-Beratung gibt wichtige Impulse

Für die Impulsberatung Fahrrad-Mobilität am Knotenpunkt der Langen Straße wurde bewusst ein Markttag gewählt. Die Problemstellung war deutlich erkennbar und so hat das Planungsbüro, das die Impulsberatung durchführte, verschiedene Lösungen aufgezeigt. Dabei wurden auch

potenzielle Schwierigkeiten aufgezeigt, die bei einer möglichen Umsetzung berücksichtigt werden müssten.

Zunächst wurde vorgeschlagen, die Radverkehrsmengen in den Straßen zu messen, um eine mögliche Fahrradstraße rechtssicher umzusetzen. Zur Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrende wurde die Errichtung eines sogenannten Mini-Kreisels oder die Einrichtung einer über den Knotenpunkt hinausgehende Fahrradstraße empfohlen. In den geplanten Fahrradstraßen sollte das Rad nämlich die vorherrschende Verkehrsart darstellen. Zudem sollte bedacht werden, dass bei einer Umsetzung der Fahrradstraße die Fußwege für Fußgängerinnen und Fußgänger auf die Randbereiche beschränkt bleiben – und somit der Fußverkehr besser gesichert werden muss.



Die in der Beratung entwickelten Ideen wurden in die Umplanung der Friedrich-Ebert-Straße als Teilbereich des inneren Rings mit einbezogen.

2021 fiel die politische Entscheidung aufgrund schwieriger Grundflächenverhältnisse statt des Mini-Kreisels auf die Einrichtung eines „Eisels“ – eines eiförmigen Kreisverkehrs. Zudem wurde vom Knotenpunkt aus gesehen die Thematik „Verkehrsführung Innenstadt“ neu untersucht.



Planskizze des Planungsbüros pbh

Impulsberatung – ein echter Gewinn

Für die Stadt Quakenbrück wurde durch die Impulsberatung nicht nur ein akutes Verkehrsproblem gelöst, es wurde auch weitere Gedanken angeschoben. „Die durchgeführte Mobilitätsberatung führte zu einem wichtigen Impuls für die weitere Gestaltung des untersuchten Bereichs, insbesondere im Hinblick auf die sichere Radverkehrsführung am Knotenpunkt und in der Langen Straße“, stellt Sascha Dewitz abschließend fest. „Vor diesem Hintergrund können wir anderen Kommunen eine solche Impulsberatung Fahrrad-Mobilität nur empfehlen.“

Weitere Informationen:

[Beratungsbericht Impulsberatung Quakenbrück](#)

[Mehr zur Impulsberatung Fahrrad-Mobilität für Kommunen](#)

© Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Fotos: Anke Kicker
Stand: Mai 2022